

Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge

Recognizing the mannerism ways to acquire this books **Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge** is additionally useful. You have remained in right site to begin getting this info. get the Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge partner that we have enough money here and check out the link.

You could buy guide Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge or acquire it as soon as feasible. You could quickly download this Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge after getting deal. So, subsequently you require the books swiftly, you can straight get it. Its appropriately enormously easy and for that reason fats, isnt it? You have to favor to in this sky

Die Unkonventionelle Geldpolitik Der Ezb Überzoge Downloaded from joniandfriendstv.org by guest

DIAMOND KENNEDI

Wenn der Markt regiert GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1,7, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Seminararbeit analysiert die Wirkung der unkonventionellen Geldpolitik auf den griechischen Finanzmarkt. Welchen Stellenwert spielt die Europäische Zentralbank (EZB) in der griechischen Staatsschuldenkrise? Die Krise in Griechenland hat an den Grundsäulen der europäischen Währungsunion gewackelt. Die bis dato konventionelle Geldpolitik zeigte keine Wirkung oder fachte das Feuer weiter an. Im Verlauf der Krise musste die EZB ihr bisheriges Repertoire erweitern und auf unkonventionelle Maßnahmen umlenken, welche in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wurden und in der EZB selbst zu Unruhen geführt hat.

Gefährden die Staatsanleihekäufe die Unabhängigkeit der EZB und bewirken starke Fehlanreize? GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1.0, Georg-August-Universität Göttingen (Institut für Internationale und Monetäre Ökonomik), Veranstaltung: Volkswirtschaftliches Hauptseminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Ausgelöst durch die 2007 in den USA ausgebrochene Finanz- und Wirtschaftskrise befindet sich die Europäische Währungsunion seit nunmehr fünf Jahren in einer andauernden asymmetrischen Strukturkrise. Durch die Implementierung neuer Institutionen und unkonventionelle Maßnahmen der Zentralbank konnte ein Auseinanderbrechen der Euro-Zone bisher verhindert werden. Dennoch bleibt die

konjunkturelle Situation angespannt. Sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch auf dem Finanzmarkt der EWU ist eine zunehmende nationale Fragmentierung zu konstatieren, welche die Heterogenität der Teilnehmerländer verstärkt. Stand in der öffentlichen Debatte zu Beginn noch die fiskalische Konsolidierung der Teilnehmerländer im Mittelpunkt, rückt nun – insbesondere in Deutschland – die Nachhaltigkeit der Entwicklungen auf dem Finanzmarkt in den Fokus. In erster Linie steht im Kontext des aktuellen Niedrigzinsumfelds die Rolle der Europäischen Zentralbank als dauerhafter Krisenbekämpfer in der Kritik. Seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise und der Krise der peripheren Euro-Länder versucht die EZB mit traditionellen Maßnahmen, wie schrittweisen Zinssenkungen, aber auch unkonventionellen Schritten eine systemische Finanzmarktkrise zu verhindern. Bereits vor zwei Jahren warnten jedoch Ökonomen des Münchner IFO Instituts im Hinblick auf mögliche Risiken der EZB Politik: „Billiges Geld kann teuer werden“. Vor dem Hintergrund fortdauernder wirtschaftlicher Divergenz der EWU Teilnehmerländer und ausbleibender konjunktureller Stabilisierung, trotz dauerhafter Niedrigzinsen im Euroraum, stellt sich daher die Frage: Welche realwirtschaftlichen Konsequenzen hat die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank für die deutsche Volkswirtschaft unter Beachtung des aktuellen Niedrigzinsumfelds?

Die Unkonventionelle Geldpolitik Der EZB Diplomica Verlag
Die globale Finanzkrise, die im Sommer 2007 begann, stellte die Geldpolitik der Zentralbanken vor grosse Herausforderungen. Die unkonventionelle Geldpolitik während der Finanzmarkturbulenzen führte bei vielen Zentralbanken zu einer Bilanzverlängerung. Die Bilanz einer Zentralbank ist ein wichtiges Instrument, um die Geldpolitik nachzuvollziehen. Dennoch ist sie bis heute für viele Beobachter ein undurchsichtiges Konzept. Das

Hauptziel dieser Arbeit ist es, die Funktionsweise der Zentralbankbilanz und der entsprechenden Erfolgsrechnung zu beleuchten. Konkret soll herausgefunden werden, wie sich die geldpolitischen Entscheidungen während der Krise auf die Bilanz und Erfolgsrechnung auswirkten. Der Fokus der Untersuchung liegt dabei auf der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Anhand einer detaillierten Analyse der Jahresberichte der SNB und der EZB von 2007 bis 2014 sollen die wesentlichen Einflüsse identifiziert werden. Die Untersuchung zeigt, dass die umfangreichen Devisenkäufe der SNB im Zusammenhang mit der Mindestkurspolitik und damit einhergehend die ansteigenden Devisenanlagen auf der Aktivseite der Bilanz zu einer enormen Zunahme der Bilanzsumme führten. Auch die konsolidierte Bilanz des Eurosystems dehnte sich in Folge der Programme zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen ab 2009 und Staatsanleihen ab 2010 sowie des erhöhten Einsatzes längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte mit verlängerten Laufzeiten aus. Infolge der Finanzkrise stieg zudem der Informationsanspruch von Seiten der Öffentlichkeit. Die SNB und die EZB erkannten den erhöhten Erklärungsbedarf und passten ihre Jahresberichte dementsprechend an. Vor allem in den Anhängen zur Jahresrechnung werden neu zusätzliche Informationen zur Bilanz offengelegt.

Europäische Zentralbank vs. Federal Reserve: Zwei Notenbanken und ihre unkonventionellen Maßnahmen nach der Finanzkrise 2007

Mohr Siebeck
Die Europäische Zentralbank (EZB) musste im Verlauf der Euro-Schuldenkrise zu ungewöhnlichen geldpolitischen Maßnahmen greifen. Diese wurden in der Öffentlichkeit kontrovers wahrgenommen. Die Autoren dieses Policy Papers argumentieren, dass die EZB nicht nur aufgrund der Nullzinsschranke diese

zusätzlichen Maßnahmen ergreifen musste, sondern auch, weil die beiden für die Eurozone maßgeblichen geldpolitischen Übertragungswege, der Zinskanal und der Bankkreditkanal, gestört waren. Die Störung des Zinskanals resultierte aufgrund von Austritterwartungen aus der Eurozone bezüglich der hochverschuldeten Länder, so dass die langfristigen Zinsen nicht auf die Leitzinssenkung der EZB reagierten, sondern stattdessen stiegen. Die Störung des Bankkreditkanals resultiert aufgrund von unterkapitalisierten Banken, die durch die Wertverluste bei den Staatsanleihen Bewertungsverluste verbuchten und aufgrund der Abschreibungsverluste auf ihr Eigenkapital ihre Kreditvergabe reduzierten. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass die EZB durch ihre unkonventionellen Maßnahmen eine Kreditklemme verhindern konnte, dass hiermit aber eine mögliche zukünftige Umverteilung von Risiken in der Eurozone verbunden ist.

Probleme und Chancen beim Ausstieg aus der unkonventionellen Geldpolitik. Strategien zur Normalisierung der Geldpolitik und der Zentralbankbilanzen Mohr Siebeck

Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1,0, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH Hochschulstudienzentrum Leipzig, Sprache: Deutsch, Abstract: Vorwiegend wurden in den Jahren 2008 und 2009 zahlreiche geldpolitische Maßnahmen beschlossen, die in dieser Seminararbeit, samt ihrer Effekte veranschaulicht werden. Welche Wirkung hat die Bankenkrise auf die Realwirtschaft? Was wurde seitens der EZB getan, um Stabilität der europäischen Währung zu gewährleisten? Mit welchen Gesetzen hat die Regierung der Bundesrepublik auf die Krise reagiert? Wie wirken sich diese Maßnahmen aus? Im Verlauf dieser Arbeit sollen diese Fragen beantwortet werden. Das Kapitel 2 widmet sich der Folgen der Bankenkrise auf die Realwirtschaft. Dabei wird der Fokus überwiegend auf die Situation in Deutschland in den Jahren 2008 und 2009 gelegt. Zunächst werden in Kapitel 3 beide Konjunkturprogramme der Bundesrepublik näher vorgestellt. Darauf folgt eine Darstellung der stabilisierenden Maßnahmen des Bankensektors des Euro-Raums in Kapitel 4. Hier befinden sich konventionelle und unkonventionelle geldpolitischen Maßnahmen der EZB, sowie der deutschen Regierung. Zusammenfassend werden in Kapitel 5 die Auswirkungen der vorgenommenen

Maßnahmen im Hinblick auf die Realwirtschaft erörtert. An dieser Stelle wird die Reihenfolge der Punkte aus den Kapitel 3 und 4 beibehalten. Abschließend wird in Kapitel 6 ein Fazit zu dieser Seminararbeit gezogen.

Unkonventionelle geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank. Das Corporate Sector Purchase Programme GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich BWL - Wirtschaftspolitik, Note: 1,0, Hochschule Coburg (FH), Veranstaltung: Wirtschaftspolitik, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Seminararbeit wird untersucht, ob die aktuelle Zielvorgabe der EZB hinsichtlich der Preisstabilität in der Eurozone noch zeitgemäß ist und Lösungsansätze diskutiert. Am 1. Januar 1999 übernahm die EZB die Verantwortung für die Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet mit dem vorrangigen Ziel, die Preisstabilität zu gewährleisten. Konkretisiert wurde im Jahr 2003, dass bei der Verfolgung dieses Ziels die Bestrebung besteht, die Teuerungsrate gemessen am HVPI im Eurogebiet mittelfristig unter, aber nahe zwei Prozent zu halten. Trotz extremer Zinssenkungen, wurde dieses oberste Ziel in den letzten sieben Jahren durch die EZB nicht mehr nachhaltig erreicht. Um die negativen Auswirkungen auf wirtschaftliche Entwicklung einzudämmen, nutzte daher die EZB bereits ab 2015 nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise sowie in der aktuellen Corona-Pandemie auch unkonventionelle geldpolitische Instrumente, wie den massiven Kauf von Staats- und Unternehmensanleihen. Hierdurch wurde die EZB in der Öffentlichkeit stark kritisiert, da die Skeptiker durch die Staatsanleihekäufe eine indirekte Staatsfinanzierung sehen, was aber gegen den Grundsatz der Unabhängigkeit der EZB sprechen würde. Die Richter des Bundesgerichtshofes urteilten zwar im Mai 2020, dass die EZB die Auswirkungen dieser Maßnahmen nicht auf Ihre Verhältnismäßigkeit geprüft hatte, allerdings stellten Sie die Anleihekäufe nicht grundsätzlich in Frage. Da nur der unmittelbare Erwerb von Schuldtiteln für die EZB verboten ist, nicht aber die durchgeführten Käufe am Sekundärmarkt und sich die EZB jederzeit frei entscheiden konnte, in welcher Höhe die Anleihen gekauft werden, ist auch nach Ansicht von Ökonomen die Kontrolle über die Geldbasis jederzeit gewährleistet. Doch auch diese Maßnahmen brachten bislang nicht den gewünschten Anstieg der Verbraucherpreise auf die vorgesehene Zielmarke

von knapp unter zwei Prozent. Die Vermögenspreise hingegen steigen seit Jahren. Da es für Anleger aufgrund der niedrigen bzw. negativen Zinsen nicht mehr lukrativ ist, in Geldwerte wie Anleihen oder Tagesgeld zu investieren, fließt das Kapital in Aktien, Immobilien und sonstige Sachwerte, was dort aufgrund der gestiegenen Nachfrage zu deutlichen Preissteigerungen führt. Die Teuerungen der Vermögenswerte wiederum werden jedoch nicht im HVPI berücksichtigt, an dessen Entwicklung die EZB gemessen wird. Die andauernde Zielverfehlung nagt in-zwischen an der Glaubwürdigkeit der EZB.

Die unkonventionelle Geldpolitik der EZB und deren Auswirkungen auf den Zinssatz von Staatsanleihen GRIN Verlag

Dieses Text-Lehrbuch bietet Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher Fächer die Möglichkeit, aktuelle, teilweise stark kontroverse Themen in der europäischen Wirtschaftspolitik mit dem Rüst- und Werkzeug der Theorie der Wirtschaftspolitik zu analysieren. Die Beiträge des Autors, die zuvor in der Tages- und Fachpresse erschienen sind, bilden die Grundlage, Themen aus den Bereichen • Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, • Finanzpolitik, • Euro und EZB, • Zahlungsbilanz, • Währungen und Wechselkurse, • Globalisierung und • Einkommensverteilung • Politik, Bildung und politische Bildung zu analysieren, zu reflektieren und zu diskutieren. Informationen zum zeitgeschichtlichen Kontext sowie Hinweise zur Nutzung methodischer Vorgehensweisen in der VWL und in der Wirtschaftspolitik ergänzen die Beiträge. Dadurch wird den Studierenden die Anwendung des Begriffs- und Instrumentenapparats der Theorie der Wirtschaftspolitik auf konkrete Konflikte und Entscheidungssituationen in der praktischen Wirtschaftspolitik näher gebracht und praktisch eingeübt. Die vorliegende dritte Auflage wurde umfassend überarbeitet, didaktisch ergänzt und um ein Themenfeld erweitert. Auch für alle an aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa Interessierte eine aufschlussreiche Lektüre!

Die unkonventionelle Geldpolitik der Europäischen Zentralbank während und nach der Finanz- und Eurokrise GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 2,3, FernUniversität Hagen, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit verfolgt das Ziel, die Auswirkungen der unkonventionellen Geldpolitik auf die einzelnen

Wirkungskanäle hinsichtlich der Verteilung von Einkommen und Vermögen darzustellen. Dabei liegt der Fokus auf der Auswertung empirischer Arbeiten, insbesondere der Studie von Saiki und Frost (2014). Besonders werden die Grundlagen und die in der Studie verwendeten statistischen ökonometrischen Verfahren in ihren Grundzügen dargestellt. In der kritischen Würdigung werden die Ergebnisse noch mit anderen Studien verglichen und bewertet. Laut dem OECD Bericht von 2013 hat die Einkommensungleichheit in den Industrieländern in den letzten drei Jahrzehnten und insbesondere seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in 2008 und 2009 signifikant zugenommen. Dies hat dazu geführt, dass die Notenbanken weltweit ihre Leitzinsen auf historische Tiefstände gebracht und auf verschiedene unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen, wie den Anleihekaufprogrammen zurückgegriffen haben. In der vorliegenden wissenschaftlichen Diskussion steht unter anderem die Frage, welchen Einfluss die (unkonventionelle) Geldpolitik auf die Verteilung von Einkommen und Vermögen hat. Saiki und Frost sind dieser Forschungslücke nachgegangen und haben 2014 eine Studie, über die Auswirkungen der unkonventionellen Geldpolitik der Bank of Japan (BoJ) auf die Einkommens- und Vermögensumverteilung, bezogen auf Japan veröffentlicht.

Auswirkungen der EZB-Geldpolitik seit der Finanzkrise auf die deutschen Immobilienmärkte Schäffer-Poeschel Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1,0, Fachhochschule Kaiserslautern, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit untersucht, welche ökonomischen Auswirkungen die nicht standardisierte Geldpolitik der Europäischen Zentralbank seit der Lehmann-Brothers Pleite 2008 auf die Wirtschaft hatte. Die ergriffenen Maßnahmen werden im Rahmen einer expansiven Geldpolitik kritisch evaluiert und in ihrer Wirkungsweise analysiert. Geldpolitische Handlungen auf der Ebene der Nationalstaaten bleiben in dieser Arbeit unberücksichtigt. Zu Beginn von Kapitel 2 werden wichtige theoretische Grundlagen erarbeitet. Wesentliche Informationen zur Gründung, Zielsetzung sowie zum Aufbau der Organe des ESZB bilden hierfür die Grundlage. Darauf folgt in Kapitel 3 eine Erläuterung der zentralen, geldpolitischen Instrumente der Europäischen Zentralbank. In Kapitel 4 werden die geldpolitischen Maßnahmen der EZB seit der Lehmann-Brothers Pleite erörtert. Hierbei finden

sowohl konventionelle als auch unkonventionelle, geldpolitische Betrachtungen Eingang in die Betrachtung. Anschließend wird der ökonomische Einfluss nicht standardisierter Geldpolitik der Europäischen Zentralbank analysiert. Nach der Darstellung von elementaren Zusammenhängen zwischen Wirtschaft und Geldpolitik, werden die Auswirkungen der unkonventionellen Geldpolitik auf die Wirtschaft erläutert und daraus sich ergebende Chancen und Risiken abgeleitet. Die Pleite der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers am 15. September 2008 sorgte für den größten Kurssturz an der Börse in der US- Geschichte. Sie gilt als der Höhepunkt einer Krise, die sich bereits zuvor über Jahre angebahnt hatte. Die Immobilienkrise in den Vereinigten Staaten löste weltweit eine tiefgreifende Rezession aus und machte auch vor der Wirtschaft Europas keinen Halt. Die Auswirkungen sind bis heute spürbar, nicht nur ökonomisch, sondern auch politisch. In der Krisenzeit wurden von der Politik tiefgreifende Reformen für den europäischen Finanzmarkt versprochen, an deren Umsetzung es bis heute mangelt. Als Auslöser der Wirtschaftskrise in Europa werden in der Literatur häufig gierige Banker, ahnungslose Bürger und Politiker sowie laxer Aufsicht in den Zentralbanken aufgeführt. Woran lag es, dass es zu einem wirtschaftlichen Kollaps in Europa kam? *Die Metamorphose der Geldpolitik der EZB* Walter de Gruyter GmbH & Co KG Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich BWL - Wirtschaftspolitik, Note: 1,3, Universität Hamburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Europäische Zentralbank (EZB) ergriff im Zuge der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diverse geldpolitische Maßnahmen. Hierzu gehörten auch ungewöhnliche geldpolitische Maßnahmen, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Im Sommer 2007 hatte eine US-Immobilienkrise zu weltweiten Turbulenzen auf Finanz- und Bankenmärkten geführt. Spätestens nach Zusammenbruch der Investment Bank Lehman Brothers im September 2008 und dem fast nahtlosen Übergang der Weltwirtschaftskrise in die Eurokrise 2010 ergriff die EZB im Zuge der Krisenfolgen zunehmend sogenannte „unkonventionelle Maßnahmen“. In der öffentlichen Debatte um die Wirksamkeit der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen gab es große Kontroversen. Während viele Experten auf internationaler Ebene die Vorgehensweise der EZB als unvermeidlich ansahen, rief die Geldpolitik der EZB auch

vielfach Kritik – insbesondere aus Deutschland – hervor. Die vorliegende Arbeit befasst sich deshalb mit den unkonventionellen Maßnahmen im Einzelnen und in der Gesamtheit und zeigt die Erfolge und Risiken der angewandten Geldpolitik auf. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geldpolitik beschreibt die Arbeit die grundsätzliche Struktur der EZB und des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Dabei behandelt sie Aufgaben und Ziele, sowie die Instrumente der konventionellen Geldpolitik. Anschließend wird die konventionelle Geldpolitik in der Eurokrise mit einer kurzen Betrachtung ihrer beschränkten Wirksamkeit thematisiert. Schwerpunkt der Arbeit ist ein Überblick über Maßnahmen der unkonventionellen Geldpolitik sowie deren Erfolge und Risiken. **Eine Neue Rolle Für Die Europäische Zentralbank? Anmerkungen Zu Einem Spezifisch Deutschen Konflikt. (A New Role for the European Central Bank? Remarks on a Special German Conflict).** GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1.0, Munich Business School, Sprache: Deutsch, Abstract: The financial crisis 2007 and its effects for the European economy and countries force the European Central Bank to intervene by monetary measures. To reach the primary goal, which is maintaining price stability by a Harmonized Index of Consumer Prices near but below two percent, the Central Bank utilizes some contentious policies like the Outright Monetary Transactions and the Asset-Purchase Program, in particular in the financial market. The author delineated the main interventions of the ECB since October 2008. Furthermore, the writer used the IS-LM-Model to demonstrate the abstract impact of expansive monetary policy. Finally, he expanded on the main points of criticism, which were the allegation of clientele politics against the European Central Bank and the possible violation of its mandate due to the Outright Monetary Transactions. For this, the author outlined the arguments of both sides. Concluding, the author assessed, involving the current economic situation in the European system, that the monetary policy of the ECB supported the recovery of the financial sector and the members of the EU. Die Strategie der quantitativen Lockerung. Über den Sinn der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank Mohr Siebeck Das Buch behandelt die Fragilität der Finanzmärkte, die

unterschiedliche Wettbewerbsfähigkeit der Eurostaaten, die Reform- und Sparprogramme, den Wandel vom Steuer- zum Schuldenstaat und die staatlichen Bankenhilfen. Die Politik der Bewältigung der Schuldenkrise wird insbesondere an den Beispielen des Euro-Plus-Pakts, des Stabilitäts- und Wachstumspakts und des Europäischen Semesters dargestellt. Eine besondere analytische Relevanz kommt dabei der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) anhand der Käufe der Staatsanleihen und des Bundesverfassungsgerichts bezüglich der europapolitischen Urteile zum Lissabon-Vertrag, zu den Griechenlandhilfen, zu den Beteiligungsrechten des Bundestags und zu den Positionen zum Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) und der EZB zu.

Geldpolitische Maßnahmen zur Stabilisation der Wirtschaft nach dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise von 2008 bis 2010 GRIN Verlag

Von der 2008 begonnenen weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise wurde auch der europäische Wirtschaftsraum hart getroffen. Zur Stabilisierung hat die EZB drastische Maßnahmen unternommen, um etwa den Zerfall der gemeinsamen Euro-Währung zu verhindern. Die gegenständliche Arbeit behandelt den Transmissionsmechanismus der Geldpolitik der EZB und ihre Auswirkungen auf österreichische Unternehmen. Im Zuge dessen werden zuerst ausgewählte Zentralbanken vorgestellt, bevor ein Exkurs in die Theorie des Monetarismus und die theoretische Abhandlung des Transmissionsmechanismus der Geldpolitik folgt. Später werden die Instrumente der EZB vor und nach Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise, gegliedert in konventionelle und unkonventionelle Maßnahmen, diskutiert. Die Primärforschung dieser Arbeit besteht aus Experteninterviews mit Geschäftsführern bzw. Finanzverantwortlichen österreichischer Unternehmen, deren Analyse Aufschluss über die Wirkung des Transmissionsmechanismus der Geldpolitik auf österreichische Unternehmen geben sollen. Die Ergebnisse der Interviews werden im Anschluss an die geldpolitischen Instrumente dargestellt und analysiert. Das letzte Kapitel fasst die Erkenntnisse der theoretischen und primär erforschten Inhalte zusammen und schließt mit einem Vorschlag für mögliche weiterführende Studien.*****The global financial and economic crisis which started in 2008 also had a dramatic impact on the European economy hard. For stability purposes, the ECB lanced drastic

measures to avoid a potential collapse of the common European currency. The present thesis deals with the transmission mechanism of the ECBs monetary policy and its effects on Austrian companies. The paper starts with a brief overview of selected Central Banks before diving into Monetarism and the theoretical approach to the transmission mechanism of ECBs monetary policy. Later on the ECBs specific monetary instruments before and after the crisis will be discussed while respectively splitting them i

Quantitative Lockerung als Instrument der Geldpolitik Springer-Verlag

Masterarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich VWL - Finanzwissenschaft, Note: Sehr gut, Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Finanzwirtschaft), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit beschäftigt sich mit den zwei größten Zentralbanken der Welt - der Europäischen Zentralbank einerseits und der Federal Reserve andererseits. Neben den Grundlagen der Geldtheorie wird auf die unterschiedlichen Strukturen, Ziele und eingesetzten Instrumente der beiden Notenbanken eingegangen. Seit Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2007 greifen sowohl die EZB als auch die Fed auf sogenannte unkonventionelle" Massnahmen zurück um die Erreichung ihrer festgelegten Ziele zu gewährleisten. Dabei setzten beide Notenbanken auf eine sehr expansive Geldpolitik, wobei die Federal Reserve mit Quantitative Easing und die Europäische Zentralbank mit Credit Easing versuchen einen Weg aus der Krise zu finden. Experten und Medien warnten zu Beginn, dass diese Geldpolitik und die damit einhergehende Geldschwemme der Märkte zu enormen Inflationsraten und somit zu einer Verschärfung der Krise führen würden. Im weiteren Verlauf dieser Arbeit werden zunächst die geldpolitischen Übertragungswege genauer analysiert, deren Funktionieren für einen reibungslosen Transmissionsmechanismus der geldpolitischen Instrumente unabdingbar ist. Anschliessend erfolgt eine genaue Erörterung der verschiedenen unkonventionellen Massnahmen, die von den beiden Notenbanken zur Bewältigung der Krise eingesetzt wurden. Die abschliessende Analyse widmet sich den erzielten Erfolgen, aber auch Risiken die durch diese Zentralbankeninterventionen hervorgerufen wurden. Ausserdem wird der Frage nachgegangen, inwieweit diese Instrumente Einfluss auf die Geldmenge hatten und ob es tatsächlich zu einer

gefurchteten Hyperinflation kommen
Die Bilanz des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Eine desaggregierte Betrachtung GRIN Verlag
Bachelorarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 1,3, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Es handelt sich um eine Bachelorarbeit, welche die Ankaufprogramme der Europäischen Zentralbank behandelt. Insbesondere wird das Corporate Sector Purchase Programme betrachtet. Ebenfalls werden die Risiken, die durch das Quantitative Easing entstehen analysiert.

Die Auswirkungen von geldpolitischen Entscheidungen auf die Rechnungslegung und Offenlegung von Zentralbanken

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Essay aus dem Jahr 2014 im Fachbereich VWL - Geldtheorie, Geldpolitik, Note: 2,0, Freie Universität Berlin (Europawissenschaften), Veranstaltung: Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Mit Einbruch der Finanzkrise im Jahr 2007 hat die Europäische Zentralbank (EZB) eine Reihe von außergewöhnlichen Maßnahmen eingeleitet, um die ungewöhnlich hohe Unsicherheit und Instabilität an den Finanzmärkten zu bekämpfen. Neben konventionellen Zinssenkungen auf ein historisch niedriges Niveau entschloss sich der EZB-Rat, erweiterte Maßnahmen zur Unterstützung der Kreditvergabe einzuführen. Außerdem wurden ein Programm für die Wertpapiermärkte und weitere unkonventionelle Maßnahmen, wie der massive Ankauf von Staatsanleihen, entwickelt. Diese Maßnahmen werden in diesem Essay beschrieben und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit der EZB-Politik bewertet.

Index Number Theory and Price Statistics GRIN Verlag

In dieser Studie wird die Höhe von Risikoprämien in Industrieländern, die Rolle von Quantitative Easing und die Bedeutung der veränderten Bankenregulierung nach der Bankenkrise sowie im Kontext des Brexit untersucht. Vor dem Hintergrund der Geldpolitik in den USA, in GB und in der Eurozone werden neue Politikperspektiven entwickelt und Reformen vorgeschlagen. Die Studie richtet sich an Wirtschaftswissenschaftler, Politologen, Banker und Bankenaufseher.

Bankenaufsicht, unkonventionelle Geldpolitik und Bankenregulierung GRIN Verlag

Die monetären Bedingungen für die wirtschaftliche Aktivität der Industrieländer werden seit der Weltfinanz- und Wirtschaftskrise durch eine beispiellose ultralockere Geldpolitik der Notenbanken geprägt. Neben der Senkung der Leitzinsen bis nahe null schlug allenthalben die Stunde der "kreativen" Geldpolitik. Die EZB legte zahlreiche Programme zur Versorgung des Bankensystems mit umfangreicher Liquidität zu sehr günstigen Bedingungen auf. Hinzugekommen ist der milliarden schwere Ankauf von Staatsanleihen. Die Lenkungsfunction des Zinsmechanismus wurde außer Kraft gesetzt. Aus der Analyse ergibt sich ein fragwürdiges Kosten-Nutzen-Verhältnis und die Empfehlung einer baldigen Kehrtwende in der europäischen Geldpolitik.

Die Finanzmarktentwicklung in Griechenland. Die Auswirkungen der unkonventionellen Geldpolitik Campus Verlag

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Allgemeines und Theorien, Note: 1,7, Universität Kassel, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Notenbanken der Industrieländer haben es seit dem Sommer 2007 mit geldpolitischen Problemstellungen zu tun, mit denen sie und ein Großteil der Finanzexperten nicht gerechnet hatten. Im Verlauf der Finanz- und Schuldenkrise zeigte sich, dass sich das primäre geldpolitische Ziel der Preisstabilität nicht mehr wirksam alleine durch Variationen konventioneller Geldpolitik erreichen lässt. Anpassungen des Leitzinses, der kurzfristigen Bankenliquidität, der Mindestreserven und der Wechselkurse haben sich in einer Situation von Inflationsraten nahe der Nullzins-Grenze als unzureichend herausgestellt. In dieser Situation beschloss der EZB-Rat im Rahmen einer quantitativen Lockerung ein erweitertes Programm zum Ankauf von Vermögenswerten ab März 2015 bis mindestens September 2016 im Gesamtvolumen von 1140 Mrd. Euro zu starten. Die Absicht hinter dem Ankaufprogramm für Vermögenswerte bestand darin, monetäre Anreize für die Wirtschaft in einem Umfeld, in dem die Leitzinsen der EZB ihre Untergrenze erreicht hatten, zu schaffen. Spätestens nach

Bekanntgabe im Januar 2015, dass die EZB im Rahmen des erweiterten Ankaufprogramms für Vermögenswerte Staatsanleihenkäufe plant, verschärfte sich die ohnehin schon heftige Kritik an den unkonventionellen Maßnahmen der EZB. Die heftigen Kontroversen verdeutlichen einerseits die Fortsetzung der überwiegend negativen Bewertung der EZB-Geldpolitik und andererseits, wie unterschiedlich die Argumente teilweise sind. Doch manche dieser Kritikpunkte erweisen sich bei genauerer Betrachtung in sich widersprüchlich und unlogisch. Der Versuch, zu erklären, worin die Widersprüche in den kritischen Argumenten verborgen sind, ist das Ziel dieser Arbeit. Die Fragestellung, ob der Strategiewechsel der EZB hin zu einer expliziten Geldpolitik der quantitativen Lockerung sinnvoll war, soll dabei helfen. Das zweite Kapitel folgt einem deskriptiven Ansatz, in dem zunächst der Unterschied zwischen konventionellen und unkonventionellen Maßnahmen der Geldpolitik aufgezeigt wird. Das dritte Kapitel behandelt die Auseinandersetzung mit den Kritikpunkten der vermeintlichen Gegner der EZB-Geldpolitik. Die Kriterien, nach denen die Frage nach der Sinnhaftigkeit der geldpolitischen Entscheidung der EZB beantwortet werden kann, ergeben sich meines Erachtens aus der Analyse der vorgebrachten Argumente. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine abschließende Einschätzung über die Sinnhaftigkeit der geldpolitischen Entscheidung der EZB.

Geldpolitik der EZB und der Transmissionsmechanismus zu österreichischen Unternehmen LIT Verlag Münster
Studienarbeit aus dem Jahr 2022 im Fachbereich BWL - Wirtschaftspolitik, Note: 1,3, EBZ Business School (ehem. Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft), Sprache: Deutsch, Abstract: Das Ziel dieser Arbeit leitet sich aus der Fragestellung ab, inwiefern und inwieweit die Geldpolitik eine Auswirkung auf den Immobilienmarkt in Deutschland hat und was die dazugehörigen Einflussfaktoren sind. Dabei soll insbesondere der Einfluss der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auf den

deutschen Immobilienmarkt von 2008 bis zum heutigen Tag untersucht werden. Im Jahre 2008 entwickelte sich die expansive Geldpolitik der EZB, die als Reaktion auf die globale Finanzmarktkrise begann. Diese wurde während der Banken- und Staatsschuldenkrise im Euroraum in den Jahren 2011 und 2012 instrumentell weiterentwickelt. In den Folgejahren der Krise weitergeführt und in der aktuellen Corona-Krise erneut instrumentell intensiviert. Aus diesem Grund wird sie seit längerem in Bezug auf ihre Nebenwirkungen kontrovers diskutiert. Es hat sich gezeigt, dass geldpolitische Instrumente, die im Jahr 2008 noch als unkonventionell galten, wie beispielsweise Anleihenkäufe durch großangelegte Programme, heutzutage zunehmend als geldpolitische Standardinstrumente Anwendung finden. Dieses geldpolitische Vorgehen ist jedoch eine Reaktion auf drei ungewöhnlich schwere Krisen innerhalb kürzester Zeit. Dabei zeichnet sich ab, dass ein Ausstieg aus dieser Form der Geldpolitik, im Sinne einer Rückkehr zur Normalität aus der Zeit vor der globalen Finanzkrise, nach häufig zu findender Meinung nicht mehr möglich ist. Während in anderen Ländern Europas und den USA die Preise exorbitant gestiegen sind, folgen die Preise in Deutschland erst seit 2010 einem kontinuierlichen Preisanstieg. Die Geldpolitik spielt dabei eine maßgebliche Rolle. Viele Kritiker sehen in der Niedrigzinspolitik der EZB die Grundlage für eine Immobilienpreisblase in Deutschland. Sie verweisen darauf, dass die niedrigen Zinsen die Verbraucher dazu verführen werden, mehr Hypothekenkredite aufzunehmen. Gleichzeitig sind professionelle Anleger, wie Versicherungsgesellschaften und andere Fonds, aufgrund niedriger Zinsen versucht, ihre Portfolios zugunsten von Immobilien umzuschichten. Die Folge der Niedrigzinspolitik der EZB ist eine sehr starke Immobiliennachfrage. Diese führt zu einem Anstieg der Immobilienpreise, die nicht mehr durch übliche Einflussfaktoren erklärt werden können. Nach Meinung vieler Kritiker droht in Deutschland eine Immobilienpreisblase, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit verheerende Auswirkung auf die Volkswirtschaft haben könnte, wenn sie platzt.